

SAW-Projekt “Enhancing the Visibility within the Research Region: Leibniz-GWZO in Prague” (Förderlinie: Leibniz-Transfer, Projektnummer: T48/2018)

Berichtszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2022 (nach kostenneutraler Laufzeitverlängerung um 12 Monate)

Federführendes Leibniz-Institut: Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa - GWZO

Projektleiter: Prof. Dr. Christian Lübke, PD Dr. und Dipl. Ing. Jiří Fajt

Executive Summary

Das „Transfer“-Projekt zielte auf die Stärkung der „Visibilität“ des GWZO in seiner Untersuchungsregion (Großregion zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria). Als historische Metropole Ostmitteleuropas ist Prag wegen der direkten Nachbarschaft zu Sachsen, dem Sitzbundesland des GWZO, ein idealer Ort zur Stärkung der internationalen Wahrnehmung, zumal traditionelle Wissenschaftsbeziehungen bis zur Gründung der Universität Leipzig (UL) im Jahr 1409 zurückreichen. Die Plattform *leibniz gwzo prague* setzte vor allem auf den Ausbau der Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse mittels Ausstellungen, Round-Table-Gespräche, öffentlicher Veranstaltungen, eigen initiiertes Projekte und Open Access-Publikationen in die Gesellschaften Ostmitteleuropas. Besondere Aufmerksamkeit galt darüber hinaus der Karriereentwicklung herausragender Promovierenden und Postdocs aus der Forschungsregion.

Die Tschechische Akademie der Wissenschaften (AV ČR) übernahm unter Federführung des Philosophischen Instituts die Rolle des strategischen Partners in Prag (anstelle der ursprünglich als Hauptpartner vorgesehenen Nationalgalerie Prag, NG). Die mit dem Institut für Philosophie der AV ČR noch im Dezember 2019 geschlossene Kooperationsvereinbarung sah unter anderem die Bereitstellung von Räumlichkeiten in der Prager Altstadt, die komplementäre und auf eigene Kosten erfolgende Einstellung von Wissenschaftler*innen für die Projektlaufzeit (1,5 Stellen) und die Beteiligung an den Sachkosten vor. Durch die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AV ČR im Rahmen der Plattform wurden neue Vorhaben in Forschung und Transfer angestoßen, deren Wirksamkeit und Bedeutung über die beiden Einrichtungen hinausgeht.

Örtlicher Projektleiter der Plattform war bis September 2021 PD Dr. Jiří Fajt (0,5 Stelle). Über die ganze Projektlaufzeit war Dr. Markus Hörsch als wissenschaftlicher Mitarbeiter (1,0) tätig. Ab März 2022 verstärkt die tschechische Historikerin Dr. Lucie Dušková die Plattform, indem sie als ihre wissenschaftliche Koordinatorin fungiert. Diese letztgenannte Stelle wird durch das GWZO aus dem eigenen Budget finanziert.

Leider wurden alle Präsenz-Aktivitäten in Prag durch die Pandemie-Situation bis weit ins Jahr 2021 erheblich eingeschränkt, sodass Publikationen und online-Präsentationen ein größeres Gewicht erhielten. Unabhängig von diesen Hemmnissen hat das Projekt nicht nur in den Jahren seiner Finanzierung (2020/21) seine Bedeutung offenbart, indem das GWZO mit Hilfe von *leibniz GWZO prague* als Mittler wichtiger Initiativen fungierte. So wurde ein *Memorandum of Understanding* zwischen der AV ČR und der Leibniz-Gemeinschaft angestoßen, und zwischen der AV ČR (vertreten durch das Philosophische Institut) und der UL (vertreten durch zwei Fakultäten) sowie ergänzt durch das GWZO wurde eine Vereinbarung über die gemeinsame Förderung von Promovierenden abgeschlossen (August 2020). In Kooperation mit der AV ČR konnten wissenschaftliche Veranstaltungen mit ostmitteleuropäischer Reichweite realisiert werden.

Neben der strategischen Partnerschaft mit der AV ČR entstanden im Rahmen der Plattform neue Synergien mit den Prager Außenstellen des Deutschen Historischen Instituts (DHI)-Warschau und des Collegium Carolinum – Forschungsinstitut für die Geschichte Tschechiens und der Slowakei (CC). Die enge, vielseitige Zusammenarbeit mündete in der mit einem wiederkehrenden Charakter versehenen Vortagsreihe „Prager Vorträge“, die von den beiden Außenstellen und der GWZO-Plattform gemeinsam ausgerichtet wird, sowie in eine im Dezember

2022 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen CC, DHI und GWZO zur langfristigen Umsetzung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen am Standort Prag.

Schließlich wurden durch die Plattform die Planungen der Beantragung eines kleinen strategischen Sondertatbestands entscheidend vorangebracht. Im Rahmen der turnusgemäßen Evaluierung des GWZO im Jahr 2022 bewertete die externe Gutachtergruppe die Pläne des Instituts für seine „strategische Erweiterung“ in Prag in Form der Einrichtung einer neuen Schnittstellenabteilung für Bürgerwissenschaft (Citizen Science) äußerst positiv. Auf der Basis dieses Votums wurde Ende 2022 Antrag für einen kleinen strategischen Sondertatbestand „Wissen und Partizipation. Schnittstelle Leipzig-Prag“ gestellt, der im Erfolgsfall ab 2025 die Fortsetzung der mit dem Projekt initiierten Ansätze ermöglichen wird.

1. Zielerreichung und Umsetzung der Meilensteine

Meilenstein 1 – Präsenz des GWZO in Prag durch Kooperation mit einem Partner vor Ort: Dem Ziel der Stärkung der Präsenz und Visibilität des GWZO in Prag diente seit Sommer 2019 die Kooperation mit der AV ČR. Sie mündete im Dezember 2019 in eine Vereinbarung, wodurch es für das Projekt ermöglicht wurde, am Philosophischen Institut der AV ČR in der Prager Altstadt Quartier zu beziehen (Büroräume in der Valentinská 91/1). Die AV ČR stellt dieser Arbeitsstelle seit 2020 komplementär 1,5 Wissenschaftlerstellen zur Verfügung.

Meilenstein 2 – GWZO und die Prager Arbeitsstelle als Mittler für Wissenschaftskontakte weiterer Leibniz-Institute: Die Aktivitäten in Prag sollten eine Mittlerfunktion des GWZO in Bezug auf Kontakte und Kooperationen weiterer Leibniz-Institute mit Partnern in Prag, Tschechien und im östlichen Europa fördern. In diese Richtung weist auch das „Memorandum of Understanding“ zwischen der Leibniz-Gemeinschaft und der AV ČR, das die Präsidentin der AV ČR und der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft im April/Juni 2020 unterzeichneten. In einem Fenster der Pandemie-Beschränkungen gelang im August 2020 in Prag ein Treffen von Vertretern des GWZO, des Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Studien ZZf), der UL (die Rektorin), des Präsidiums der AV ČR (drei Vizepräsidenten, zwei weitere Mitglieder des Akademischen Rates) und einer Reihe ihrer Institute (acht Institutsdirektoren), in dessen Verlauf Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen erörtert wurden, darunter die gemeinsame Promovierendenförderung. Anlässlich der pandemiebedingt erst im September 2021 möglich gewordenen und eine große mediale Aufmerksamkeit generierten feierlichen Eröffnung von *leibniz GWZO prague* verwies der sächsische Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow vor seinem tschechischen Kollegen und den Repräsentanten der AV ČR auf das Engagement seines Bundeslandes, in dem acht Leibniz-Institute beheimatet sind, in der Förderung grenzübergreifender Wissenschaftsförderung.

Meilenstein 3 – Karriereentwicklung: Für die beiden institutionellen Träger der Plattform (GWZO, AV ČR) stellt die Förderung herausragender Promovierenden und Postdocs in internationaler Kooperation ein besonderes Anliegen dar. Auf der Basis der Mittlerfunktion des GWZO gelang im August 2020 der Abschluss einer „Vereinbarung über die Kooperation auf dem Gebiet der Qualifizierung von Promovierenden“ zwischen dem Philosophischen Institut der AV ČR, zwei Fakultäten der UL (Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie und Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften) und dem GWZO. Damit wird es für exzellente Wissenschaftler*innen der AV ČR (die selbst kein Promotionsrecht hat) möglich, an der UL zu promovieren und dabei von Forscher*innen aus Leipzig und Prag betreut zu werden. Die Vereinbarung hat Pilotcharakter für mögliche parallele Vereinbarungen zwischen weiteren Instituten der AV ČR und Fakultäten der UL. Der erste tschechische Doktorand im Rahmen dieses Abkommens wurde im Juni 2023 in die Promotionsliste der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften der UL eingeschrieben. Gemäß der Vereinbarung wird der von der AV ČR vorgeschlagene Promovierende einen angemessenen Teil seines Doktoratsstudiums in Leipzig verbringen. Das GWZO wird diese Aufenthalte im Rahmen seiner Möglichkeiten vielseitig unterstützen (finanziell, Arbeitsplatz am Institut, Status eines assoziierten Forschers u. a.).

2. Aktivitäten und Hindernisse

Die Planungen für das Projekt basierten zunächst auf den vieljährigen Beziehungen zur NG, doch musste nach dem überraschenden Wechsel an ihrer Spitze noch im Jahr 2019 ein neuer Partner gefunden werden, was mit der AV ČR gelang, die vollständig die zuvor von der NG zugesagten Leistungen übernahm. Im Ergebnis gründeten die Partner die gemeinsame Plattform *leibniz GWZO prague*. Die durch das Projekt geförderte Arbeit zielte auf direkte persönliche und institutionelle Kontakte ab, auf gemeinsame Planungen und Veranstaltungen. Die zeitweiligen einschneidenden Maßnahmen im deutsch-tschechischen Grenzverkehr und überhaupt alle Einschränkungen durch die Corona-Pandemie zwangen jedoch seit Beginn 2020 zur Kommunikation in Form von Emails, Telefon und Videokonferenzen.

Beide Partner stellten je zwei wissenschaftliche Mitarbeiter (je 1,5 Stellen) ein, und zur Implementierung des Projektes erbrachte das GWZO weitere Leistungen. Die Projektgruppe verständigte sich auf die Nutzung der technischen Möglichkeiten der *digital humanities* für die Präsentation ihrer Aktivitäten im virtuellen Raum (*open access*, *online*-Ausstellungen, *virtual reality/augmented reality* bei Ausstellungen). Mit potenziellen Auftragnehmern wurden Gespräche über eine Corporate Identity geführt samt Überlegungen für ein Logo, für die Webpräsenz mit Internetadresse. Im Erfolgsfall der o. g. Beantragung des Sondertatbestands könnte man bei Bedarf auf die vorliegenden Vorarbeiten zurückgreifen.

Das gleiche gilt für die Formate künftiger und damit über die Projektlaufzeit hinausgehender Aktivitäten, die - nach den Erfahrungen der Pandemie - zum Teil digital durchgeführt und/oder im Streaming präsentiert werden sollen: **1. Veranstaltungsformate:** *leibniz GWZO prague* | Round Table (zu Forschungsthemen mit politisch-gesellschaftlicher Relevanz); *leibniz GWZO prague* | Book Release; *leibniz GWZO prague* | Exhibition (Kunst- und kulturhistorische Ausstellungen bzw. Präsentationen im virtuellen Raum); **2. Forschungsformate:** *leibniz GWZO prague* | Research (Workshops/Konferenzen in Kooperation mit der AV ČR, Leibniz-Instituten und Forschungsinstituten in und außerhalb Tschechiens zur Entwicklung von Drittmittel- und Ausstellungsprojekten); *leibniz GWZO prague* | Young Talents (Förderung begabter Doktorand*innen und Postdocs durch ausgewiesene Dozent*innen, Summer Schools u. Ä.); **3. Transferformate:** *leibniz GWZO prague* | Book (Vorbereitung von Publikationen, u. a. in Kooperation mit den Partnerinstitutionen); *leibniz GWZO prague* | Book Series (Reihen, auch im *open access*: (1) *Kompas(s) Ostmitteleuropa* als wichtigste auf die *plattform* bezogene Publikationsreihe u. a. zur Dokumentation von Veranstaltungen; (2) Betreuung der kunsthistorischen GWZO-Schriftenreihe *Studia Jagellonica Lipsiensia* und (3) der tschechischen Ausgabe des *Handbuchs zur Geschichte der Kunst in Ostmitteleuropa*); *leibniz GWZO prague* | Stream (Streaming von Veranstaltungen auf der Homepage der *Plattform*); *leibniz GWZO prague* | Social Media (Informationen mittels Social Media und Bereitstellung weiterer Formate der *digital humanities* wie fotografische und filmische Dokumentationen). Wegen der pandemiebedingt eingeschränkten Präsenzmöglichkeiten in Prag gewann die Betreuung von Publikationen und online-Präsentationen für die Projektgruppe höhere Bedeutung.

Ein stark öffentlichkeitswirksames Ereignis bildete die feierliche Eröffnung von *leibniz-GWZO-prague* (erst) am 17. September 2021 im Beisein der Präsidentin der AV ČR Eva Zažímalová, des sächsischen Wissenschaftsministers Sebastian Gemkow und seines tschechischen Kollegen. Die Eröffnung hatte zuvor aus Gründen der Pandemie mehrfach verschoben werden müssen. Schließlich trafen sich im April, Juni und August 2022 in Prag und Leipzig nach dem Wechsel in der Leitung des GWZO die neue Direktorin und mehrere Mitarbeitende des GWZO mit einem Kreis von Repräsentanten der Prager Akademie-Institute zur Beratung der künftigen gemeinsamen Initiativen.

Basierend auch auf den o. g. Aktivitäten wurde vom GWZO unter der neuen Direktorin ein Antrag auf einen strategischen Sondertatbestand mit dem Titel „Wissen und Partizipation. Schnittstelle Leipzig-Prag“ konzipiert und im Dezember 2022 durch das SMWK eingereicht. Geplant ist die Einrichtung einer neuen Forschungs- und Transferabteilung des GWZO mit Sitz in Prag und Leipzig und einem Forschungsschwerpunkt auf Citizen Science (Bürgerwissenschaft).

3. Ergebnisse und Erfolge

Zu den Erfolgen zählen die Partnerschaft mit der AV ČR und die damit verwirklichte Mittlerfunktion des GWZO für künftige Kooperationen der Leibniz-Gemeinschaft mit der AV ČR sowie für die gemeinsame Förderung von Promovierenden aus Instituten der AV ČR und der UL. Die entsprechenden Vereinbarungen wurden im Jahr 2020 unterzeichnet. Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie gelang dann der Aufbau einer Arbeitsgruppe, die sich, wenn auch zeitweise virtuell, in *leibniz GWZO prague* zusammenfand und ihre Aktivitäten koordinierte. Die sehr effektive Kooperation mit der AV ČR hat das GWZO in der Absicht bestärkt, zur Verstärkung seiner Präsenz in Prag einen Antrag auf „strategische Erweiterung“ zu formulieren, der die vollkommene Unterstützung seitens des zuständigen Ministeriums (SMWK) hat.

Die Erfolge des Projekts sind weiter an einzelnen Publikationen (und ihren Vorbereitungen) und Beteiligungen an Veranstaltungen abzulesen. Letztere beruhen grundsätzlich auf der, wenn auch pandemiebedingt eingeschränkten, Präsenz des GWZO in Prag und ihrer positiven Wirkung in Form von gemeinsamen Initiativen, Kooperationen und Mitveranstaltungen. An dieser Stelle werden hervorgehoben: 1. Ausstellung „BELLUM ET ARTES. Sachsen und Mitteleuropa im Dreißigjährigen Krieg“, Dresden, 8.7.–14.10.2021, geplant Prag 2023; 2. online-Konferenz „Heilige Ludmila – Frauen während der Zeit der Christianisierung Mitteleuropas“, 26.–27. Mai 2021, <https://ludmila.ff.cuni.cz/>; 3. Konferenz „One Thousand and Fifty Years of the Bishopric of Prague“, Prag 09.–11.11.22; 4. Konferenz „175 Years Congress of the Slavs (1848–2023)“, Prag, 7.–10.06. 2023.

Von den im Rahmen des Vorhabens entstandenen Publikationen besonders erwähnenswert sind folgende: 1. GAŚIOR, Agnieszka/TRINKERT, Julia (Hgg.): Erfolgreiche Einwanderer. Künstlermigration im Ostseeraum in der Frühen Neuzeit (Studia Jagellonica Lipsiensia, 22). Dresden: Sandstein 2022 (Open Access); 2. ANTOS, Dorothee: Das ehemalige Zwettler Hochaltarretabel (1525) (Studia Jagellonica Lipsiensia, 23), Dresden: Sandstein 2023 (Open Access); 3. HUBEL, Achim/RÜFFER, Jens/ENDRŐDI: Gábor Meister Ludwig – Peter Parler – Anton Pilgram. Architekt und Bildhauer? Zu einem Grundproblem der Mediävistik. Drei Studien von Achim Hubel, Jens Rüffer und Gábor Endrődi (Kompass Ostmitteleuropa, hrsg. v. Jirí Fajt und Markus Hörsch, Bd, 3). Ostfildern: Verlagsgruppe Patmos, 2021; 4. HARDT, Matthias/WOLOSZYN, Marcin: Ostmitteleuropäische Friedensschlüsse zwischen Mittelalter und Gegenwart. Zum 65. Geburtstag von Christian Lübke (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa, 58). Dresden: Sandstein 2022 (Open Access).

Für die Projektlaufzeit angedacht war die Vorbereitung eines Forschungs- und Ausstellungsprojekts über „Die 1980er Jahre. Kunst, Kultur und Politik in einer Wendezeit. Künstler und Künstlergruppen in der Tschechoslowakei, der DDR, in Polen, Ungarn und Jugoslawien im internationalen Vergleich“, das für die Zukunft noch viel Potential hat. Die Überlegungen liefen zeitweise zusammen mit Planungen am GWZO, die schließlich zur Förderung des Projekts „Linking Art Worlds: American Art and Eastern Europe in the Cold War and Since“ durch die Getty Foundation sowie die Terra Foundation for American Art führte, das in Form von *travelling seminars* u.a. in Prag durchgeführt wird. Das Projekt ist jetzt direkt am GWZO angesiedelt, ebenso wie im Jahr 2022 das Drittmittelprojekt „Von der Gründung des Bistums Prag bis zur hussitischen Reformbewegung. Entstehung und Entwicklung des sächsisch-böhmischen christlichen Sakralraums 973-1407. Historische Grundlagen – Wirkungen – Memorialisierung“, dessen Idee auf die Beteiligung an der Jubiläumstagung des Bistums Prag und auf das Funktionieren des seit 2019 aufgebauten Netzwerks zurückgeht. Ein mit dem Projekt zusammenhängendes Kolloquium zum Thema „Die Kathedrale und ihre sakrale Identität“ fand am 22. November 2022 in der Arbeitsstelle von *leibniz GWZO prague* statt. Die Ergebnisse des Projektes sind in Form einer online-Ausstellung einsehbar: Von der Gründung des Bistums Prag bis zur hussitischen Reformbewegung. Entstehung und Entwicklung des sächsisch-böhmischen christlichen Sakralraums 973–1407, erarbeitet von Markus HÖRSCH und Christian OERTEL: <https://sakralraum-sachsen-boehmen.leibniz-gwzo.de>

Schließlich fällt in den Bereich der im Antrag genannten Ziele im Bereich der Karriereentwicklung eine im September 2022 organisierte Summer School zum Thema „Crisis & Transition in Late Medieval Central Europe: Politics – Religion – Environment“, die in Verbindung

mit *leibniz GWZO prague* vom Centre for Medieval Studies und dem GWZO in Prag durchgeführt wurde.

4. Chancengleichheit und Internationalisierung

Die durch Projektmittel und die AV ČR finanzierte Arbeitsgruppe setzte sich 2020/21 international (deutsch-tschechisch) aus drei männlichen und einer weiblichen Wissenschaftlerin zusammen; rechnerisch betrug der Frauenanteil ein Drittel (nach VZÄ). Die Auswahl der tschechischen Mitarbeiter (m+w) lag in der Verantwortung der AV ČR; 2022 schied die Mitarbeiterin aus der Gruppe aus und wurde durch einen Doktoranden ersetzt. Die Auswahl der vom GWZO eingestellten Mitarbeiter war sprachlich und fachlich begründet. Außerhalb der Projektfinanzierung ist seit 2022 eine tschechische Mitarbeiterin durch das GWZO für die Koordinierung der Arbeiten an *leibniz GWZO prague* angestellt.

5. Strukturen und Kooperationen

Das Projekt zielte auf die Kooperation des GWZO mit einem Hauptpartner in Prag ab. Die Beschreibung des Wechsels dieser Funktion von der NG zur AV ČR findet sich weiter oben. Von dem Projekt gingen weitere Anstöße für Kooperationen zwischen der AV ČR und der Leibniz-Gemeinschaft, zur gemeinsamen Promovierendenförderung von AV ČR und UL und zur Organisierung von Konferenzen aus.

Die Verwaltung der Projektmittel und weiterer vom GWZO zur Verfügung gestellten Sachmittel erfolgte durch das GWZO. Innerhalb des GWZO war das Projekt entsprechend seinem Transfer-Charakter der Abteilung „Wissenstransfer und Vernetzung“ zugeordnet, deren Aufgabengebiete durch eine institutsinterne Umstrukturierung inzwischen in zwei neue Direktionsbereiche („Transfer und Publizieren“ und „Bibliothek und Digitales“ überführt worden sind. Die seit 2022 mit der Koordination in Prag beauftragte GWZO-Mitarbeiterin gehört zur Abteilung „Verflechtung und Globalisierung“.

Das Projekt sollte einen Beitrag leisten für eine künftige dauerhafte Präsenz des GWZO in Prag in Form einer neuen GWZO-Schnittstellenabteilung mit dem Schwerpunkt Bürgerwissenschaft. Die AV ČR unterstützt diese Pläne nach Kräften durch die Weiterführung ihres Engagements für *leibniz GWZO prague* in 2022 und darüber hinaus, wodurch Kontinuität bis an den möglichen Start der neuen Abteilung nach Bewilligung des beantragten Sondertatbestands (ab 1. Januar 2025) gewährleistet wird.

6. Qualitätssicherung

Für das Projekt galten die Maßnahmen der Qualitätssicherung, wie sie im GWZO angewandt werden und die sich nach den von der DFG vorgegebenen Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis richten. Der Fortgang der Projektarbeiten war und ist der Aufsicht der Leitung des GWZO unterstellt. Wegen der Planungen zur Gründung einer neuen Abteilung des GWZO in Prag zeigt der Wissenschaftliche Beirat des Instituts besonderes Interesse an diesem Komplex und lässt sich regelmäßig unterrichten, ebenso wie das Kuratorium unter dem Vorsitz einer Vertreterin des SMWK.

7. Zusätzliche eigene Ressourcen

Über die für das Projekt bewilligten finanziellen Mittel hinaus hat das GWZO weitere Leistungen erbracht und finanziert (Sachmittel in Höhe von 70.000,00 € und ab März 2022 die Koordinationsstelle (TV-L, E13, 55%).

8. Ausblick

Das GWZO wird die mit dem Projekt begonnenen Initiativen in Prag nach Bewilligung eines Sondertatbestands in Form einer „strategischen Erweiterung“ ab 2025 fortsetzen und vertiefen.